

Hintergründe zur Spielplanerstellung

In wiederkehrender Regelmäßigkeit erreichen den BFV Verständnisfragen zur Saisonplanung und den daraus resultierenden Spielansetzungen. Um nur einige zu nennen: Warum spielt Team A nicht wie gemeldet immer vor Team B? Warum hat Team A drei Auswärtsspiele in Folge? Warum hat Team B in der Hinrunde nur drei Heim- und fünf Auswärtsspiele? Zur Beantwortung dieser Fragen ist die Kenntnis und das Verständnis von den zwei hierfür maßgeblichen Faktoren notwendig: **Schlüsselspieltage (SSP)** und **Schlüsselzahlen (SZ)**. Die Kombinationen dieser beiden Faktoren sorgt für die Qualität der Umsetzung der Ansetzungswünsche.

Rahmenterminkalender

Der Rahmenterminkalender legt die Reihenfolge der Schlüsselspieltage (SSP) fest. Ein SSP wiederum definiert, welche Schlüsselzahlen (SZ) an diesem Spieltag aufeinandertreffen und welche SZ entsprechend ein Heim- bzw. Auswärtsspiel am jeweiligen SSP hat. Für eine Staffel mit einer Staffelgröße von 12 Teams könnte das zum Beispiel wie folgt aussehen:

11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
1 - 11	2 - 7	1 - 9	2 - 3	1 - 7	2 - 10	1 - 5	2 - 6	1 - 3	1 - 2	2 - 11
3 - 8	4 - 5	3 - 4	4 - 12	3 - 11	4 - 8	3 - 7	4 - 1	4 - 2	3 - 12	4 - 9
5 - 6	6 - 3	5 - 2	6 - 10	5 - 9	6 - 1	6 - 4	5 - 3	6 - 11	5 - 10	6 - 7
7 - 4	8 - 12	7 - 11	8 - 1	8 - 6	7 - 5	8 - 2	7 - 12	8 - 9	7 - 8	8 - 5
9 - 2	10 - 1	10 - 8	9 - 7	10 - 4	9 - 3	10 - 11	9 - 10	10 - 7	9 - 6	10 - 3
12 - 10	11 - 9	12 - 6	11 - 5	12 - 2	11 - 12	12 - 9	11 - 8	12 - 5	11 - 4	12 - 1

Am SSP 1 hat die SZ 2 ein Heimspiel gegen die SZ 11, die SZ 4 ein Heimspiel gegen die SZ 9, die SZ 6 ein Heimspiel gegen die SZ 7 usw..

Die Herausforderung bei der Erstellung des Rahmenterminkalenders besteht darin, in allen unterschiedlichen Bereichen (Frauen, Juniorinnen, Herren, Junioren, Senioren/Altliga und Freizeit/Betriebssport) an den jeweiligen Spielterminen den identischen SSP zuzuordnen. Durch unterschiedliche Pokaltermine, verschiedene Spielbetriebsaufnahmen oder das Einbeziehen der Schulferien, kommt es in einzelnen Bereichen gelegentlich zur Auslassung eines SSP. Das kann dann dazu führen, dass einzelne Teams **drei Heim- oder Auswärtsspiele hintereinander** bestreiten müssen. Folgend am Beispiel der Herren dargestellt:

		Herren				
WT	Datum	20er	18er	16er	14er	12er
So	09.11.2025	5h	5h	5h	5h	5h
Mi	12.11.2025					
So	16.11.2025	Pokal				
Mi	19.11.2025					
So	23.11.2025	3h	3h	3h	3h	3h
Mi	26.11.2025					
So	30.11.2025	2h	2h	2h	2h	2h

Am Wochenende des 16. November 2025 spielen die Herren eine Pokalrunde. In den weiteren Spielbereichen findet an diesem Wochenende jedoch der 4. SSP der Hinrunde (4h) statt. Dieser wird bei den Herren übersprungen. Auf das vorherige Wochenende mit dem SSP 5h folgt aufgrund der erwähnten Zielstellung des identischen SSP am jeweiligen Spieltermin der SSP 3h. Anschließend geht es regulär mit dem SSP 2h weiter. Durch diese Reihenfolge (5h → 3h → 2h) kommen beispielsweise für die SZ 1 drei aufeinanderfolgende Heimspiele zustande, während sich für die SZ 2 hingegen drei aufeinanderfolgende Auswärtsspiele ergeben. Nachzuvollziehen an der Abbildung auf Seite 1. Diese Verschiebung wird bewusst in Kauf genommen, weil die **einheitliche Terminplanung über alle Spielbereiche hinweg** wichtiger ist als die Vermeidung solcher Serien.

Was würde passieren, wenn nicht alle Bereiche denselben SSP am gleichen Termin ausspielen würden? Im Beispiel würde der Herrenbereich den übersprungenen SSP 4h am Wochenende des 23. November 2025 nachholen. Die weiteren Bereiche (ohne Pokaltermin am Wochenende des 16. November 2025) spielen, wie erwähnt, am Wochenende 23.11.2025 den SSP 3h. Bis auf die SZ 3 und 4 würden alle SZ ihre Heim- bzw. Auswärtsspiele konträr spielen. Durch den fortlaufenden Versatz würde sich das für die weiteren Spieltage durchziehen.

Vergabe Schlüsselzahlen - Spielplanerstellung

Mit der Erstellung des Rahmenterminkalenders nach den dargestellten Kriterien ist der erste Faktor gesetzt. **Der zweite Faktor ist die Vergabe der SZ.** Wichtiger Indikator hierbei ist der bei der Meldung der einzelnen Teams anzugebende Ansetzungswunsch. Teams mit dem Ansetzungswunsch „1“ sollen nach Möglichkeit gemeinsam die Heimspiele austragen. Gleches gilt für Teams mit dem Ansetzungswunsch „2“. Entsprechend sollen die Teams mit Ansetzungswunsch „1“ entgegengesetzt zu den Teams mit Ansetzungswunsch „2“ spielen.

Um eine gemeinsame Ansetzung zu erreichen, ist die Vergabe der identischen SZ notwendig. Bei Wunsch nach entgegengesetzter Ansetzung sind die SZ nach Möglichkeit so zu vergeben, dass Kombinationen gewählt werden, welche entgegengesetzt zueinander spielen. Das sind bspw. die SZ 1 mit der SZ 2, die SZ 3 mit der SZ 4, die SZ 5 mit der SZ 6 usw.. Das ist ebenfalls in der Abbildung auf Seite 1 ersichtlich.

In jeder Staffel kann jede SZ einmal vergeben werden. In einer Staffel mit einer Staffelgröße 12 stehen also die SZ 1 bis 12 jeweils einmal zur Verfügung. In einer Staffel mit Staffelgröße 14 stehen demzufolge die SZ 1 bis 14 jeweils einmal zur Verfügung etc..

Die Herausforderung besteht hierbei darin, den Teams mit Ansetzungswunsch „1“ eine identische SZ zu vergeben und den Teams mit Ansetzungswunsch „2“ ebenfalls eine identische SZ, welche dazu noch eine entgegengesetzte Ansetzung zur SZ aus Ansetzungswunsch „1“ mit sich bringt. Folgend ein Beispiel:

Ein Verein meldet für Samstag die B-Junioren, A-Junioren, 2. Herren und 1. Herren mit Ansetzungswunsch 1 und die C-Juniorinnen, B-Juniorinnen, 2. Frauen und 1. Frauen mit Ansetzungswunsch 2. Umgesetzt könnten die Wünsche bspw. durch Vergabe der SZ 5 für die Teams mit Ansetzungswunsch 1 und Vergabe der SZ 6 für die Teams mit Ansetzungswunsch 2.

Mit der Vergabe der SZ 6 für die Teams mit Ansetzungswunsch 1 und SZ 5 für die Teams mit Ansetzungswunsch 2 wäre die Anforderung natürlich ebenso erfüllt.

Zum Anfang der Vergabe der SZ lassen sich die passenden SZ problemlos vergeben, da noch alle bzw. viele SZ frei sind und die Möglichkeiten der Umsetzung gegeben sind. Im weiteren Verlauf, wenn mehr und mehr

SZ vergeben wurden und die in den einzelnen Staffeln zur Verfügung stehenden SZ nach und nach abnehmen, ist eine Umsetzung der Ansetzungswünsche immer schwieriger bzw. nur noch teilweise bis hin zu überhaupt nicht mehr möglich.

Unterschiedliche Anzahl Heim- und Auswärtsspiele

Bei Meisterschaften mit Hin- und Rückrunde tritt dieses Problem nicht auf, da sich Ungleichheiten im Laufe der Saison ausgleichen.

In der Jugend gibt es jedoch Staffeln mit einer Neueinteilung zur Rückrunde. Zum Saisonbeginn ist also erstmal nur der Spielplan der Hinrunde vorhanden. Die Anzahl der Spieltage ist hierbei ungerade. Neun Spieltage bei einer Staffelgröße von 10, elf Spieltage bei einer Staffelgröße von 12 usw.. Am Beispiel einer Staffelgröße von 10 gibt es also Teams mit fünf Heim- und vier Auswärtsspielen und es gibt Teams mit vier Heim- und fünf Auswärtsspielen. In diesen Staffeln gibt es aufgrund der Anzahl der Meldungen und Zurückziehungen oftmals die Situation, dass diese nicht voll belegt sind, Plätze in den Staffeln also nicht besetzt sind. Hat im Beispiel ein Team mit vier Heim- und fünf Auswärtsspielen zusätzlich noch das Pech, dass eines der Heimspiele gegen einen unbesetzten Platz (und somit gegen eine nicht vergebene SZ) stattfindet, dann wird dieses Heimspiel zu einem Freitermin. Im Gegensatz dazu gibt es auch die umgekehrte Variante. Ein Team mit fünf Heimspielen in der Hinrunde hat eines der Auswärtsspiele gegen einen unbesetzten Platz und somit lediglich drei Auswärtsspiele.